

Das Leben Josephs

(1. Mose 37-50)

Zur heilsgeschichtlichen Bedeutung Josephs

Die Josephsgeschichte enthält etwa 300 Hinweise auf den Messias Jesus. Stephanus zitierte vor dem Sanhedrin die Josephsgeschichte, um damit auf die Parallele Joseph - Jesus hinzuweisen (Apg 7,9-14.51-53)

- Wie Joseph der geliebte Sohn des Vaters war, so war Sohn Gottes von Ewigkeit her in liebender Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater (Joh 1,18).
- So wie Joseph von seinem Vater zu den Brüdern gesandt worden war, so wurde der Sohn Gottes zum Volk Israel gesandt (Mat 15,24).
- Wie Joseph wurde der Jude Jesus von Nazareth von jüdischen Brüdern gehasst und verworfen (Mat 26-27).
- Wie Joseph wurde auch er den Heiden überliefert (Mat 27,2).
- Wie Joseph auch von den Heiden verworfen wurde, so wurde der Herr Jesus von den Römern verworfen (Mat 27).
- Joseph kam in eine tiefe Grube und ins Gefängnis, doch er kam wieder heraus. Jesus kam, nachdem er ermordet worden war, ins Grab, doch am dritten Tag kam er lebendig als Sieger wieder heraus (Mat 27,57-28,20).
- Wie Joseph zum Herrscher über das heidnische Ägypten aufstieg, so wurde Jesus in den vergangenen 2000 Jahren Herr von Millionen Heiden in aller Welt (Jes 49,6; Apg 28,28).
- So wie es nach der Verwerfung Josephs mit Juda geistlich in die Tiefe ging (1Mo 38), so ging es nach der Verwerfung des Messias mit dem Stamm Juda dramatisch abwärts.
- Wie Josephs Brüder in grosse Drangsal kamen, so wird auch Israel in der Zukunft in grösste Bedrängnis geraten (Jer 30,7).
- So wie Josephs Brüder den einst Verworfenen in einer dramatischen Szene wiedererkannten und sich vor ihm beugten, wird Israel (d.h. der überlebende Überrest) in der Zukunft den Messias Jesus erkennen und in Reue umkehren. Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben (Sach 12,10ff.; 13,6.8-9; 14,3-4).
- So wie Joseph schliesslich über Ägypten und über seine Brüder geherrscht hatte, so wird der Messias Jesus im 1000-jährigen-Reich über die Völker der Welt und über Israel herrschen (Off 20).

Zwei Darstellungen im AT

- herrschender Messias (z.B. Dan. 7,13-14)
- leidender Messias (z.B. Jes. 53)
- → rabbinische Auslegungstheorie der zwei Messiasse:
- der Maschiach Ben David (= der herrschende Messias) → Der Herr Jesus ist der Sohn Davids durch Maria (2Tim 2,8; Luk 3,23-38).
- der Maschiach Ben Joseph (= der leidende Messias) → Der Herr Jesus ist juristisch gesehen ein Sohn Josephs, des Mannes der Maria (Joh 1,45; Mat 1,1-18)
- → neutestamentliche Erklärung:
- **ein** Messias, der in **zwei Phasen** erscheinen sollte:
Der Messias muss zuerst leiden und dann in Herrlichkeit herrschen (Luk. 24,26; 1. Petr. 1,11; Jes. 53,11-12)

Die Geschichte Josephs in vier Phasen

- (1) Joseph in Kanaan: Der zum Erstgeborenen erwählte, geliebte Sohn des Vaters (1Mo 37; 17 Jahre)
- (2) Joseph in Ägypten: Sklave und Gefangener (1Mo 39-40; 13 Jahre)
- (3) Joseph in Ägypten: Herrscher über Ägypten (1Mo 41-45; 9 Jahre)
- (4) Joseph in Ägypten: Herrscher über Ägypten und Israel (1Mo 46-50; 71 Jahre)

Erste Periode (1Mo 37)

Jakob wollte Joseph, den ersten Sohn Rahels (1Mo 35,24) zum Erstgeborenen machen, weil Ruben enterbt werden sollte (1Mo 35,22; 49,3-4). Als Zeichen dafür gab er ihm ein besonderes Kleid (1Mo 37,3). Josephs Träume waren eine göttliche Bestätigung dieses Planes (1Mo 37,5-11). Seine Brüder hassten ihn aus Neid (1Mo 37,4). Als Joseph zu ihnen gesandt worden war, wollten sie ihn töten (1Mo 37,18-20). Wegen Rubens (!) Intervention verkaufen sie ihn midianitischen Händlern (1Mo 37,28) für 20 Silberlinge (1Mo 37,28; vgl. Mat

26,15). Diese verkauften ihn nach Ägypten (1Mo 37,36). So wie Jakob einst seinen Vater betrogen hatte, betrogen ihn auch seine Söhne (1Mo 37,31-35).

Zweite Periode (1Mo 39-40)

Der HERR stellte sich zu Joseph und segnete ihn (1Mo 39,3). Joseph beherrschte sich selbst, deshalb konnte er später über andere herrschen (1Mo 39,7-13). Doch er sollte durch Leiden hindurch zur Herrlichkeit gehen (vgl. Luk 24,26; Apg 14,22). Josephs Glaube wurde schwer geprüft (Ps. 105,19; Heb 12). Sein Vertrauen zu Menschen wurde erschüttert. Der Mundschenk und der Bäcker lassen uns an die beiden Mitgekreuzigten in Luk 23,32.39-43).

Dritte Periode (1Mo 41-45)

Zu seiner Zeit erhöhte Gott den Joseph aus der Tiefe (Ps 40,1-2; vgl. Heb 10,5ff). In der Zeit des Überflusses regierte Joseph über die Heiden (→ Zeit der Gnade; 2Kor 6,2; Eph 3,19). Joseph wurde zum Retter der Welt (vgl. Joh 4,42). Die Heiden beugen sich vor ihm. Er heiratete eine Frau aus den Heidenvölkern (1Mo 41,45; vgl. Eph 5,22ff.). Nach der Zeit des Überflusses kamen die sieben Jahre der Not. Die Brüder Josephs suchen Zuflucht in Ägypten. Joseph prüft sie, um zu sehen, ob sich in ihnen ein Gesinnungswandel ergeben hat. Deshalb prüfte er ihr Verhalten gegenüber dem Liebling Benjamin (1Mo 42-44). Die Not brachte die Brüder Josephs dazu, in all der Drangsal Gottes Zucht zu erkennen (1Mo 42,21). Gottes Werk in ihrem Herzen kam zum Ziel, und so war Joseph schliesslich möglich, sich ihnen in einer dramatischen Szene zu offenbaren (1Mo 45).

Vierte Periode (1Mo 46-50)

Nach der reuigen Busse der Brüder Josephs kam Gottes voller Segen über die Sippe Israels. Jakob war fähig, die Nr. 1 der damaligen Welt zu segnen (Heb 7,7). Gott führte Jakob zu seinem geistlichen Höhepunkt (1Mo 47,31; Heb 11,22). Jakob segnete die zwei Söhne Josephs als seine eigenen Söhne, damit sie als zwei vollwertige Stämme gerechnet werden könnten (1Mo 48). Der Segen Jakobs in 1Mo 49 beschreibt prophetisch die ganze Geschichte Israels bis in die Endzeit. Besonders beachtlich ist die Prophezeiung auf den Messias aus dem Stamm Juda hin (1Mo 49,10). Joseph starb mit 110 Jahren. Trotz all der Herrlichkeit in Ägypten, blieb sein Herz in Kanaan (1Mo 50,25). Er glaubte an die Verheissung des Exodus (1Mo 50,24; 15,13-16; vgl. Heb 11,22; 2Mo 13,19; Jos 24,32)

Quellenhinweis:

J.J. Glashower / W.J. Ouweneel, So entstand Israel, Neuhausen-Stuttgart 1982, SS. 49-59.